

Pressemitteilung

24.09.2015 – Ky

Baustrom XXL

Star.Energiewerke versorgen Baustelle für neuen Bahntunnel unter Rastatt mit Strom – drei Anschlüsse sind fertig, weitere geplant – Spitzenlast im Frühjahr

RASTATT. Wo gebaut wird, braucht es Strom, so auch für die aktuellen XXL-Baustelle des Bahntunnels unter Rastatt hindurch: Dass er auch ankommt, dafür sorgen die star.Energiewerke. Die Vorarbeiten für den Vortrieb der 2 Bahntunnelröhren laufen auf Hochtouren, denn bis 2022 soll der Güter- und Fernverkehr auf einer Länge von vier Kilometern unter Rastatt hindurchdüsen. Bei Ötigheim – Nordportal – wird die Bahn dann abtauchen, in Niederbühl – Südportal – kommt sie wieder ans Tageslicht. Die star.Energiewerke haben die Baustelle jetzt an ihr Mittelspannungsnetz angeschlossen. Dafür mussten sie zum nördlichen Portal von der Trafostation Berliner Ring zwei Kabelstränge mit einer Länge von je 1.650 Metern ziehen. Bis zu 15 Megawatt Leistung werden so an die Baustelle gebracht. Zum Vergleich: Die Spitzenleistung der Stadt Rastatt im Winter beträgt zirka 34 Megawatt. Auch der Tunneleingang im Süden wird mit Energie von zwei nahe gelegenen Trafostationen versorgt. Während des Tunnelbaus werden im Stadtgebiet drei weitere Anschlüsse mit Niederspannung installiert – je nach Bedarf und Baufortschritt. Einer davon ist bereits im Einsatz. „So ein umfangreiches Projekt gibt es nicht alle Tage“, erklärt Olaf Kaspyk, Geschäftsführer der star.Energiewerke und erläutert: „Bei der Ausschreibung haben wir uns gegen überregionale Wettbewerber durchgesetzt und im Februar 2015 den Zuschlag erhalten. Das freut uns als örtliches Energieunternehmen natürlich.“

Die eingesetzten Maschinen werden mit fortschreitendem Bau des Tunnels immer mehr Leistung abgerufen. „Interessant wird es im Frühjahr“, informiert Olaf Kaspyk. Dann wird mit einem Spezialgerät das Erdreich um die Röhre herum im Gefrierverfahren auf minus 35 Grad heruntergekühlt, um nahe unter der Oberfläche leichter bohren zu können. Die star.Energiewerke sind auf diese Spitzenzeiten gut vorbereitet. Der Geschäftsführer freut sich bereits auf diese Bauphase: „Ich werde sicherlich im Frühjahr öfter mal an der Baustelle vorbeischauen, um die Maschinen mit den gigantischen Ausmaßen arbeiten zu

sehen!“ Allein die Tunnelvortriebsmaschinen, die sich unter Rastatt hindurchfräsen, haben einen Durchmesser von etwa elf Metern und werden 710.000 Kubikmeter Ausbruchsmasse auswerfen.

Die star.Energiewerke versorgen insgesamt 29.000 Kunden zuverlässig und sicher mit Strom, 8.200 mit Gas und rund 9.100 mit bestem Trinkwasser. Zudem treibt das städtische Versorgungsunternehmen die Energiewende in der Region voran. Die star.Energiewerke produzieren in Rastatt Ökostrom in eigenen Wasserkraftwerken und Fotovoltaik-Anlagen, darunter ist auch ein Bürgersolarpark. Zudem erzeugen sie aus Biogas Naturstrom in Blockheizkraftwerken und betreiben effiziente Nahwärmenetze für rund 274 Wohnungen sowie 53 Gewerbeeinheiten und öffentliche Einrichtungen. Die Wärme dafür stammt aus gasbetriebenen Blockheizkraftwerken und einer Geothermie-Anlage. Über ihr Leitungsnetz sichern die star.Energiewerke die Energie- und Wasserversorgung der rund 47.300 Bürgerinnen und Bürger Rastatts. Die star.Energiewerke setzen sich für eine bleibend hohe Lebensqualität in Rastatt und Umgebung ein: Dazu zählt auch die Unterstützung von Sportvereinen sowie kulturellen und sozialen Projekten.

Ansprechpartner für die Presse

Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer

Telefon: 07222 773-200

E-Mail: o.kasprzyk@star-energiewerke.de